



Krise und ökonomische Lehre: Das paradoxe Verhältnis von Ökonomie und Ökonomik

Vortrag auf der Tagung
„Ökonomie! Welche Ökonomie?“
des ICAE in Linz

Übersicht

1. Einleitung
2. Krise der Ökonomie?
3. Ökonomie und Ökonomik (I): Ökonomik als Konstruktionswissenschaft
4. Ökonomie und Ökonomik (II): Ökonomik als Gestaltungswissenschaft
5. Krise der Ökonomik?
6. Folgerungen für die Lehre
7. Resumee und Ausblick

Einleitung

- Paradoxien im Verhältnis von Ökonomie und Ökonomik
 - Ökonomie und Wissenschaft als eigenständige Subsysteme
 - Ökonomik als weitgehend autonomes Subsystem der Wissenschaft
 - Lockere Belieferungen zwischen den (Sub-)Subsystemen
 - Unangemessenheit (fast) aller wissenschaftstheoretischen Reflexionen
- Krise?
 - Grob: Störung der normalen Funktionserfüllung
 - Krise in der Ökonomie stellt sich anders dar als Krise in der Ökonomik: Versorgungskrise vs. Legitimationskrise

2. Krise in der Ökonomie?

- Mutmaßungen
 - Entwicklung auf des Messers Schneide zwischen Deflation und Inflation/“Liquiditätsfalle“?
 - Finanzialisierung und Autonomie des Finanzsektors?
 - Erschöpfte Investitionsmöglichkeiten im Nicht-Finanzsektor?
- Anforderungen für die Ökonomie
 - Eigentlich:
 - Ereigniserklärungsbedarf
 - Strukturklärungsbedarf
 - Aber:
 - Fortschreibung der Effizienzmarkthypothese
 - Propagierung des Schuldenabbaus als Sanierungsstrategie
 - **Wie kommt das?**

3. Ökonomie und Ökonomik (I): Ökonomik als Konstruktionswissenschaft

- **Ökonomik als selbstreferenzielles Kommunikationssystem**
 - Leitdifferenz und operationale Schließung
 - Pfadabhängigkeit
 - Pfadsynthese: Paradigma
 - Paradigmadominanz: Monismus
 - Verstärker: „pure economics“, Häufigkeitsabhängigkeit des Erfolgs
 - Beispiel: allgemeine Gleichgewichtstheorie
- **Folgerung**
 - Welterklärung kein zwingendes Erfordernis für Kommunikationstauglichkeit
 - Institutionalisierte Gleichgültigkeit gegenüber Beobachtungen der wirtschaftlichen Entwicklung
 - ggf.: Idealbild als Orientierung für die wirtschaftlichen Akteure

3. Ökonomie und Ökonomik (II): Ökonomik als Gestaltungswissenschaft

- **Ökonomik als fremdreferenzielles Beobachtungs- und Beeinflussungssystem**
 - Beobachtung von „Real-“Subsystemen: Wirtschaft, Politik
 - Projektion von selbstreferenziellen Kommunikationsergebnissen in diese Subsysteme: Realexperiment
 - Beitrag zur Unsicherheitsreduktion
 - Interessenskoalition mit „Real-“Akteuren
 - Beispiele: Studierendeneinstellungen, Neoliberalismus, Derivatepreisbildung, Zertifikatehandel, Strombörse
- **Folgerung**
 - Implizite Wissenstransformation
 - Explizite Annahme der Implementierbarkeit von Theorie/Konzept/Axiom in „Real-“Subsystemen
 - Zwischen Immunisierung/Nichtfalsifizierbarkeit und Widerlegung bei praktischer Umsetzung

4. Krise der Ökonomik?

- Destabilisierung der Ökonomik qua Konstruktionswissenschaft?
 - Monismus als tendenzielle Erschöpfung eines Forschungsprogramms
 - Monismus als Brechung neu aufkommender Forschungsthemen (Beispiel Verhaltensökonomik)
 - **Wissenschaftliche Einschläferungsrolle der Ökonomik**
- Destabilisierung der Ökonomik qua Gestaltungswissenschaft?
 - Wissenstheoretische Widersprüche
 - Konzeptionelle Lücken/Leere
 - Gefahr der Problemverschärfung
 - **Praktische Brandstifterrolle der Ökonomik**
- Wechselwirkungen
 - Konstruktionswissenschaft prägt über Konzepte, Modelle usw. die Gestaltungswissenschaft
 - Gestaltungswissenschaft prägt über Reputation Konstruktionswissenschaft
 - Probleme der Gestaltungswissenschaft als Erosionsquelle für Konstruktionswissenschaft?

5. Folgerungen für die Lehre

- **Monistische Forschung als inhaltlicher Taktgeber für die Lehre**, aber darüber hinaus:
 - Zeitliche Verzögerung
 - Fokusverengung und Entdifferenzierung der Diskussion
- Ferner **Maßgaben der Studienorganisation**
 - Umfang der Credits
 - Starrheiten des Curriculums
- Monismus in der Lehre eigentlich als Ausbildungsversagen
- Komplementärer und kompetitiver Pluralismus als Erfordernis
- Aber: **Schwierigkeiten bei der Alternativenfindung**

5. Folgerungen für die Lehre

- PLUS-Projekt
 - **Fragestellung**: Untersuchung der Lehrmaterialien für die volkswirtschaftlichen Grundlagenfächer für 2 ausgewählte Semester und der Lehrenden im Bereich Volkswirtschaftslehre im Hinblick auf die Berücksichtigung des Pluralismus
 - **Vorgehensweise**
 - Auswertung der Modulbeschreibungen nach ausgewählten Schlagwörtern für 3 Grundveranstaltungen von 54 Universitätsstandorten
 - Auswertung der Lehrmaterialien nach ausgewählten Schlagwörtern für 3 Grundveranstaltungen von 54 Universitätsstandorten
 - Standardisierte Befragung der Lehrenden
 - Erstellung eines Standortprofils für alle Universitäten

5. Folgerungen für die Lehre

– Erste Ergebnisse: **Monismus in der Lehre**

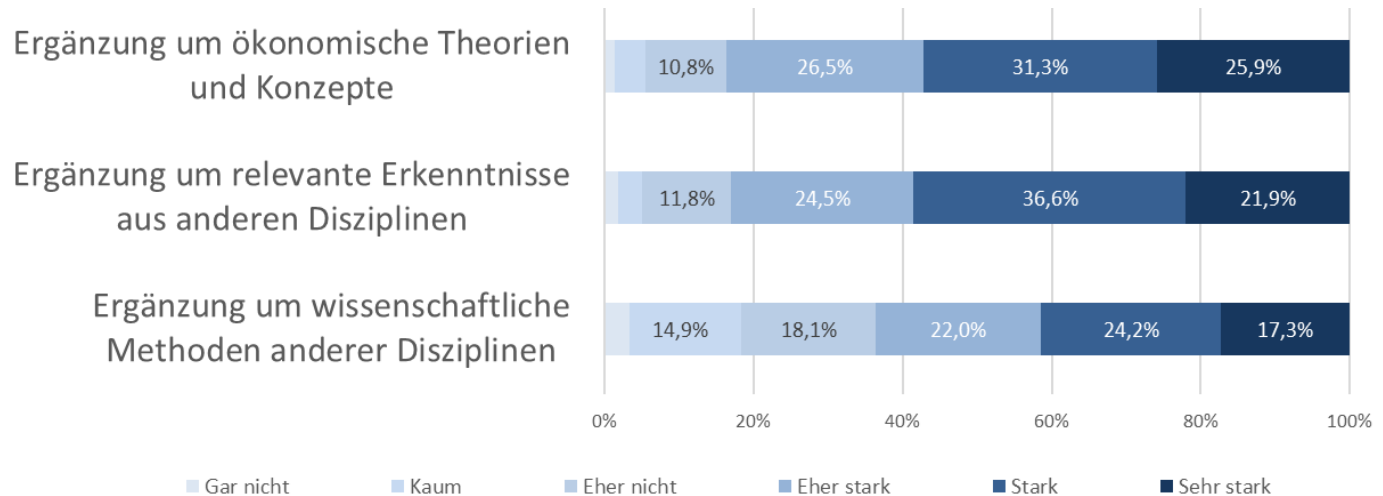
Evaluation of Bachelor courses – scripts

Boolsche Operators/words	Number of documents (n=60)	Number of hits	Documents introduction	Documents macro-economics	Documents mikro-economics
maxim	53	2249	8	17	26
Equilibrium	52	4753	9	19	24
optim	47	2263	8	18	21
Heterogenität Heterogen heterogene	16	55	1	9	6
(beschränkt rational) (bounded rationality) (beschränkte rationalität) (boundedly rational) (imperfekte rationalität) (imperfekt rational) (begrenzte rationalität) (begrenzt rational) (eingeschränkte rationalität) (eingeschränkt rational)	5	35	3	1	1
(Evolutorische Ökonomik) Evolutionsökonomik (evolutionary economics) evolutorisch evolutionär	3	13			3
postkeyn	1	1			1

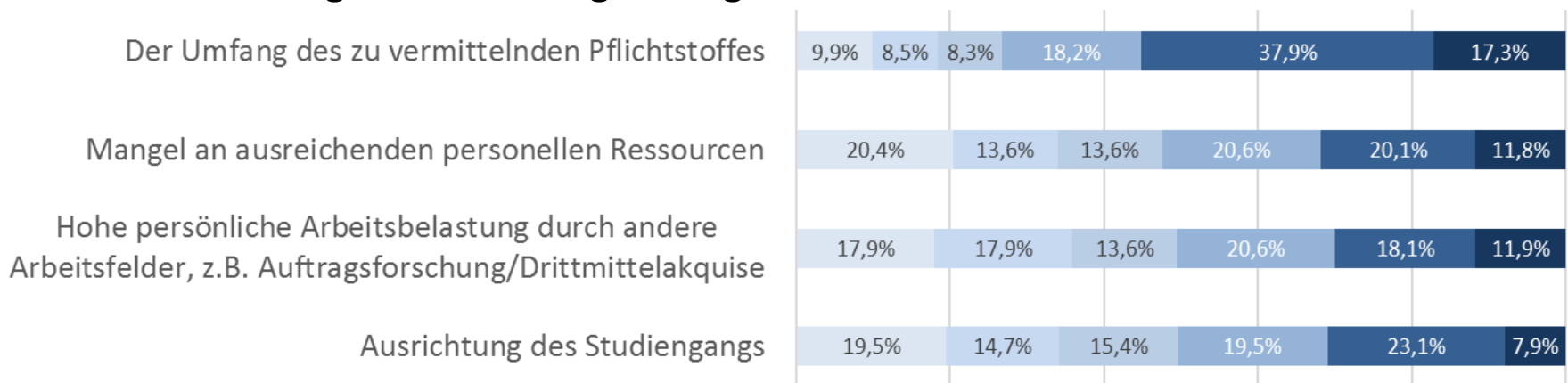
5. Folgerungen für die Lehre

- Erste Ergebnisse: **Befragung der Lehrenden**

- Einstellungen



- Beurteilung von Handlungszwängen



6. Resümee und Ausblick

- Moderne Wissenschaftsorganisation und –praxis birgt die **Möglichkeit des Monismus**
 - Selbstreferenzielle Kommunikation
 - Attraktivität von Paradigmen als Mittel zur Unsicherheitsreduktion
 - Umschlag von Paradigmenkonkurrenz/-koexistenz in Paradigmadominanz
- In der Volkswirtschaftslehre ist diese Möglichkeit zur **Wirklichkeit** geworden
 - Synthese disparater Ideenpfade
 - ‚Emanzipation‘ von den Nachbarwissenschaften: „pure economics“
 - Häufigkeitsabhängigkeit der Performanzbestimmung
 - ‚Lehrversagen‘ als Dauerzustand
- Profilierung und Ausbreitung **komplementärer und v.a. kompetitiver Erweiterungen** der monistischen Lehrpraxis
 - Vorbilder
 - Propagierung (kritische Masse!)
 - wissenschaftsexterner Anschlag